

## Monatsspruch Dezember

Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit grossem Erbarmen hole ich dich heim.

*Jes 54,7*

## Gottesdienste

### 4. Dezember – 2. Advent

**10.15 Kirche Mönthal**

**Familiengottesdienst**

mit Vorstellung der Konfirmandengruppe 2013

Pfrn. Christine Straberg

Pfr. Thorsten Bunz

Susanna Kuhn, Orgel

**anschliessend Apéro**

### 11. Dezember – 3. Advent

**10.15 Kirche Bözberg**

**Gottesdienst mit dem Männerchor Bözen**

Pfrn. Christine Straberg

Elisabeth Röthlisberger, Klavier, Männerchor Bözen

anschliessend Apéro in der Kirche

### 18. Dezember – 4. Advent

**10.15 Kirche Mönthal**

**Gottesdienst**

Pfr. Thorsten Bunz

Susanna Kuhn, Orgel

### 24. Dezember – Heiligabend

**16.00 Kirche Bözberg**

**Familiengottesdienst**

mit Weihnachtsspiel

Pfr. Thorsten Bunz und Team

Lydia Meier, Orgel

**23.00 Kirche Bözberg**

**Christnacht**

**Gottesdienst mit Abendmahl**

Pfr. Thorsten Bunz

Marie-Therese Armbruster,

Geige, Gabi Reusser, Orgel

### 25. Dezember – Weihnachtstag

**10.15 Kirche Mönthal**

**Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl**

Pfr. Thorsten Bunz

Thomas Sutter, Orgel

## Sonntagsschule

An den Sonntagen 4. und 11. Dezember findet die Sonntagsschule wie gewohnt um 10.15 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

Am 18. Dezember feiern wir die Sonntagsschulweihnacht um 10.15 Uhr in der Kiche Bözberg.

[www.refkbm.ch/sonntagsschule](http://www.refkbm.ch/sonntagsschule)

## Vorstellungsgottesdienst

**So 4.12.**

Am 2. Advent laden wir Sie ein, die neue Konfirmandenklasse kennenzulernen. Die sieben Jugendlichen werden den Gottesdienst in der Kirche Mönthal gestalten. Anschliessend laden wir Sie gern zum Apéro ins Vereinslokal ein.

**10.15 Uhr, Kirche Mönthal**

## Erntedank 2011

Der Erntedankgottesdienst wurde in diesem Jahr von der Jodler-Familie Huber aus Gallenkirch bereichert. Gemeinsam mit Pfrn. Christine Straberg wurde so das Thema Dank von allen Seiten beleuchtet. Die Kinder durften auch noch selber ausprobieren, wie mühsam es doch ist, Getreidekörner zu Mehl zu mahlen – und wie dankbar wir heute sein dürfen, dass wir so viele Menschen haben, die uns zu unserem täglichen Brot verhelfen. Aber sie hatten auch schnell raus, dass man, wenn man die Kette vom Brot ganz zurückverfolgt, letztendlich einen grossen Dank an unseren Gott sagen muss! Und von dieser Dankbarkeit zeugte auch der wunderschöne Ernteschmuck von vielen Menschen, den Bea Keller liebevoll arrangiert hat.

## Seniorenweihnacht in der Turnhalle Oberbözberg

**Do 08.12.**

Die Seniorenweihnachtsfeier für alle Menschen aus Gallenkirch, Linn, Mönthal, Ober- und Unterbözberg, die das 63. Lebensjahr vollendet haben, ist am

**Donnerstag, 8. Dezember**

**um 14.00 Uhr**

**in der Turnhalle Oberbözberg.**

## Männerchor Bözen

**So 11.12.**

Am 3. Advent haben wir den Männerchor Bözen zu Gast, der jetzt neu unter der Leitung von Elisabeth Röthlisberger den Gottesdienst bereichern wird. Anschliessend laden wir Sie zu einem Apéro in der Kirche Bözberg ein.

**10.15 Uhr, Kirche Bözberg**

## Kalender „täglich mit Gott“

Während der Adventszeit bieten wir Ihnen den Evangelischen Kalender „täglich mit Gott“ an, herausgegeben vom Pfarrkapitel Hinwil. Sie können den Kalender im Anschluss an die Gottesdienste sowie an der Seniorenweihnachtsfeier erwerben. Der Kalender kostet als Abreisskalender Fr. 16.80, in Buchform Fr 24.00.



Familie Huber erfreute die Erntedank-Gemeinde mit ihrer Musik.

## Ökumenischer Gottesdienst

Im Herbst fand unser ökumenischer Gottesdienst mit Pfrn. Christine Straberg und Pastoralassistentin Brigitta Minich statt. Die Jahreszeit war zugleich Thema, und so gab der Herbst Denkanstösse für unser Leben. Denn herbstlich zu leben ist eine grosse Hilfe, um im Leben immer wieder die nötigen Ernte- und Ruhezeiten einzuhalten, die unser Körper und unsere Seele brauchen. Brigitta Minich leitete dazu eine kleine Atemübung an. Denn unser Atem lässt uns automatisch tun, was unser Leben braucht: Nehmen, Geben, Pause – und wieder von vorne. Wer nur gibt oder nur nimmt, dem geht bald die Luft aus!



Brigitta Minich und Christine Straberg  
beim Ökumenischen Gottesdienst

## Reformationssonntag

Die Jugendlichen des Teenieträff haben zusammen mit der Katechetin Eva Bächli und mit Pfr. Thorsten Bunz den Reformationsgottesdienst in der Kirche Bözberg gestaltet. Thema des Gottesdienstes war der Urwaldarzt Albert Schweitzer. Die Jugendlichen haben Stationen aus dem Leben Albert Schweitzers nachgezeichnet und gespielt und so einen eindrücklichen Lebenslauf dargestellt.

Die Orgel gab es ausnahmsweise auch aus Lautsprechern, so konnten wir Albert Schweitzer selbst die Toccata und Fuge in d-moll von Johann Sebastian Bach spielen hören.

In einer kleinen Ausstellung in einem „Urwaldzelt“ in der Kirche konnten alle den Lebenslauf von Albert Schweitzer nachlesen und Eindrücke von ihm und seinem Spital in Lambaréné gewinnen. So kam allen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern eine eindrückliche Persönlichkeit ganz nahe.

## Revision der Orgel

Bereits im September erhielt die Orgel in der Kirche Mönthal eine gründliche Revision. Armin Hauser zerlegte die Orgel in ihre Einzelteile, um sie dann sorgfältig wieder zusammenzusetzen.

Und jetzt ertönt sie wieder mit frischem Klang!



Orgelbauer Armin Hauser im leer geräumten Orgel-Gehäuse

## aus dem Kirchgemeindeleben

### *Wir freuen uns..*

mit der Familie von **Sophia Frey**, Altebergstrasse in Mönthal. Sophia wurde am 06. November im Gottesdienst in der Kirche Mönthal getauft. Ihr Taufspruch lautet: *Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuss nicht an einen Stein stosses.*

Psalm 91,11f.

### Kollekten im Oktober

|                      |            |
|----------------------|------------|
| Ev. Lepra Mission    | 98.00 Fr.  |
| Seniorenanlässe      | 212.00 Fr. |
| Schw. Berghilfe      | 371.00 Fr. |
| Mission 21           | 198.00 Fr. |
| Stiftung Via Cordis  | 78.85 Fr.  |
| Reformationskollekte | 181.50 Fr. |

### auf ein letztes Wort

Endlich ist es soweit! Bald ist Weihnachten und die Adventszeit beginnt! Was bei unseren Kindern grossen Jubel auslöst, entlockt Erwachsenen oft nur einen Seufzer und ein Stöhnen. Ich finde es schön, dass unsere Kinder uns jedes Jahr wieder mit ihrer Vorfreude anstecken und zeigen, wie spannungsreich und beglückend diese Zeit des Wartens sein kann.

Natürlich ist es auch Stress – den Adventskalender noch schnell fertigmachen. Weihnachtsgeschenke überlegen und kaufen gehen. Wann sollen wir

denn dieses Jahr noch guetzlen?! Aber ohne geht es nun wirklich nicht. Und dann sollen im alten Jahr noch hundert letzte Dinge erledigt werden. Da kann es einem schon so vorkommen, als ob wir in der Adventszeit von Gott selbst verlassen sind!

Es mag uns so vorkommen und es mag sich so anfühlen: Von Gott verlassen. Im ganzen Stress und in aller Hektik kein Gespür mehr zu haben für den eigentlichen Sinn dieser Zeit.

Wie gut für denjenigen, der dann Kinderaugen hat, die ihn wieder daran erinnern. Wie gut für diejenige, die in dieser Zeit noch einen Moment Auszeit nehmen kann zur Besinnung auf das Eigentliche, zum zur Ruhe kommen und abschalten.

Wer solche kostbaren Momente in den kommenden Wochen erhaschen kann, der ahnt und spürt vielleicht doch wieder die Verheissung, die in dieser dunklen und stressreichen Zeit zum Durchbruch kommt. Bei Jesaja heisst es:

*Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit grossem Erbarmen hole ich dich heim.*

Genauso kommt es mir in der Adventszeit vor. Das Gefühl von Verlassenheit, vom Untergang im Stress und allem Anderen, aber dennoch und in allem immer weiter hingeführt werden auf die längste Nacht und das grosse Licht, das diese Nacht erhellt hat.

Grosses Erbarmen – wir können bis heute nur erahnen, welches Wunder sich ereignet hat mit diesem Kind in der Krippe. Bis heute ist allen Menschen das Weihnachtswunder eine unendliche Verheissung und löst diese Zeit in allen Herzen, auch den verhärtetsten eine stille Wehmut aus, ein Sehnen zurück in die Kinderzeit.

Und doch, bei aller Freude, die wir mit Kindern erleben dürfen, für uns Erwachsene zeigt sich das Weihnachtswunder, das Erbarmen, noch auf andere Weise.

Gott wurde Mensch. Er kommt zu mir, in mein Leben. Gott kommt mir nahe, Gott kennt meine Gefühle, auch gerade in der Advents- und Weihnachtszeit. Meine Ängste und meine Sehnsüchte. Auch das ist ein Geschenk, und so hoffe ich und wünsche ich allen, dass Sie diese Advents- und Weihnachtszeit als eine freudig gespannte und gesegnete Zeit erleben dürfen. Mit gespannten Kinderaugen und mit dem tiefen Wissen darum, dass Gott Mensch wurde. Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen und Euch allen

Christine Straberg